

## Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek Nein! zur Politik - Ja zur Hilfe!

Mitglied im Dachverband  
Initiativen  
für erfolgreiche  
Integration  
Hamburg



Hamburg, den 11.03.2016

### Newsletter 6/2016

Liebe Unterstützer der Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek,

wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Unterstützern für das Engagement im Rahmen der Volksinitiative „Hamburg für gute Integration“ bedanken. Ihr wart TOLL und die Resonanz ÜBERWÄLTIGEND. Wir haben ohne große Vorbereitungszeit und in nur 4 Tagen 2.012 Unterschriften aus Neugraben-Fischbek beigesteuert. Das ist eine deutliche Aussage!

Kurz darauf haben sich die Ereignisse auch überschlagen. Die Halbierung der Großunterkunft am Aschenland II wurde bekannt gegeben. Wir sind erfreut, dass sich Politik und Verwaltung unseren Argumenten angeschlossen haben und einen Schritt zur fairen Chancen- und Lastenverteilung in Hamburg gehen. Wir sind jedoch noch nicht an unserem erklärten Ziel angelangt. Darüber möchten wir mit allen Mitgliedern und Interessierten diskutieren und laden dafür zu unserer 6. öffentlichen Versammlung am Sonntag, dem 10.04.2016 um 17:00 Uhr in das Schützenheim Neugraben ein. Kommt und diskutiert mit uns über die kommenden Positionen der Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek.



### Rückblick Unterschriftensammlung Volksinitiative vom 26.02.–01.03.2016

Am 26.02.2016 reichten die Initiatoren der Volksinitiative „Hamburg für gute Integration“ Klaus Schomacker (VIN-Rissen), Harald Lübker (Initiative Lurup, Osdorf, Bahrenfeld) und Jasmin Peter (Lebenswertes Klein Borstel) ihren Antrag im Rathaus Hamburg ein. Die Initiative hat folgende Ziele:

- Dezentrale und kleine Unterkünfte mit maximal 300 Plätzen sowie Abständen zueinander

- Begrenzung der Aufenthaltsdauer in ZEAs
- Einen neuen Verteilerschlüssel in Deutschland mit Berücksichtigung der Flächenknappheit in Stadtstaaten
- Bürgerbeteiligung sowie ein Integrationskonzept.

Unterkünfte, die diesen Rahmenbedingungen nicht entsprechen und nach dem 26.02.2016 neu gebaut oder erweitert werden, müssen bis 31.12.2019 rückgebaut oder in andere Nutzung übergeben werden.

Die Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek hat sich an der Unterschriftssammlung beteiligt. Dabei stehen die Ziele der Volksinitiative und die der Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek nur vermeintlich im Widerspruch. Die Forderung der Bürgerinitiative, die Anzahl der Plätze in Folgeunterkünften in Neugraben-Fischbek auf 1.500 zu begrenzen, wird ergänzt durch die Forderung der Volksinitiative, dies in Einheiten mit maximal 300 Plätzen und einem bestimmten Mindestabstand umzusetzen. Diese Umsetzung ist erst in 2020 notwendig, bis dahin sind in Neugraben-Fischbek bis zu 2.000 Wohneinheiten im Neubau entstanden. Daher erscheint ein Rückbau auch größerer Einheiten zu diesem Zeitpunkt vertretbar.

Wir sind überwältigt über die Resonanz. An unseren Sammelstellen CU Arena und Marktstand sowie in den Gaststätten Zur Börse und Deutsches Haus wurden in 4 Tagen 2.012 Unterschriften abgegeben. Das ist eine deutliche Stellungnahme der Bürger von Neugraben-Fischbek für eine nachhaltige und faire Verteilung der Integrationsarbeit in ganz Hamburg!

VIELEN DANK!



### Rückblick Neuplanung der Folgeunterkunft „Am Aschenland II“

Diese Nachricht war tatsächlich ein Paukenschlag und hat dem Orga-Team einen turbulenten Freitag, d. 05.03.2016 eingebracht. Am 04.03.2016 wurde abends bekannt gegeben, dass die Unterkunft „Am Aschenland II“ neu geplant wird. Das bedeutet, dass die bisherigen drei Baufelder auf zwei und das 2. Baufeld von 1.200 auf 800 Unterbringungsplätze reduziert werden sollen. Insgesamt soll die Folgeunterkunft Am Aschenland II dann von 3.000 Plätzen auf 1.500 Plätze verkleinert werden. Die Mitglieder des Orga-Teams waren aus diesem Grunde den gesamten Freitag, d. 05.03.2016 mit Beantwortung von Pressanfragen und Fernsehinterviews beschäftigt.

Das war ein schwieriges Unterfangen, da gleichzeitig ein Großbrand in der Cuxhavener Straße Neugraben-Fischbek lahm gelegt hat.

Die Entscheidung der Politik ist auf jeden Fall ein großer Erfolg der Bürgerinitiative und ihrer Unterstützer. Sie ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Bei näherer Betrachtung müssen wir jedoch feststellen, dass wir noch nicht an der Ziellinie angelangt sind. Letztlich verbleiben in den bereits bestehenden bzw. geplanten Folgeunterkünften Am Aschenland I und Am Aschenland II sowie in der Cuxhavener Straße weiterhin noch 2.150 Plätze und damit noch 650 über der Forderung der Bürgerinitiative. Die Zentrale Aufnahme mit bis zu 750 Plätzen ist hier nicht mitgezählt. Dies ist nicht in allen Zeitungen so eindeutig dargestellt worden! Wir haben daher eine offizielle Pressemitteilung unserer Bürgerinitiative hier angehängt.

Insgesamt freuen wir uns jedoch, dass die Arbeit der BINF zu einem Umdenken bei der Politik und Verwaltung geführt hat und diesen Schritt der Neuplanung gegangen wird. Es gab zahlreiche Medienberichte dazu:

BILD: <http://www.bild.de/regional/hamburg/fluechtlingsheim/mega-dorf-wird-halbiert-44799040.bild.html>

NDR: <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Neugraben-Fischbek-Deutsch-weniger-Fluechtlinge,fischbek220.html>

WELT:

<http://www.welt.de/regionales/hamburg/article152933855/Fluechtlingsunterkunft-in-Neugraben-nur-noch-halb-so-gross.html>

NDR Hamburg Journal:

[http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hamburg\\_journal/Fluechtlinge-Grossunterkunft-wird-kleiner,hamj46598.html](http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hamburg_journal/Fluechtlinge-Grossunterkunft-wird-kleiner,hamj46598.html)

RTL Nord: <http://rtlnord.de/nachrichten/initiative-gegen-fluechtlingsgrossunterkunft.html>

MOPO: <http://www.mopo.de/hamburg/politik/neugraben-entscheidung-so-geht-es-fuer-die-anderen-unterkuenfte-weiter-23670042>

ABENDBLATT: <http://www.abendblatt.de/hamburg/harburg/article207121759/Nach-Protessen-Grosssiedlung-fuer-Fluechtlinge-wird-kleiner.html>

Besser im Blick: <http://www.besser-im-blick.de/2470-bezirksamt-will-nur-noch-1-500-plaetze-fuer-fluechtlinge-in-der-unterkunft-am-aschenland-ii>

Aus Süderelbe: <https://aus-suederelbe.de/blog/index.php/Entry/1115-B%C3%BCrgerinitiative-erfolgreich-Nur-noch-1500-Pl%C3%A4tze-Am-Aschenland-geplant/>

### **Rückblick Jugendhilfeausschuss vom 02.03.2016**

Am 02.03.2016 wurde auf Antrag der FDP im Jugendhilfeausschuss der Bezirksversammlung Harburg ein Erfahrungsbericht und aktuelle Bedarfsschätzungen durch die Träger der offenen Kinder und Jugendarbeit vorgestellt. Das Ergebnis der Berichte aus Harburg Kern und Süderelbe war besorgniserregend. Ein Auszug aus den dargestellten Punkten zeigt im Bezirk Harburg:

- **Überforderung** der Mitarbeiter **in allen Bereichen** trotz hohem Engagement
- **Z.T. angespannte und unruhige Situation**, in der vermehrt Angst geäußert wird. Dies bezieht sich auf zunehmende soziale Abhängung des Bezirkes und Vermehrung von Parallelwelten
- **Verschwundene Anfangseuphorie** – aktuell schwankt die Stimmung zwischen dumpf und differenziert,
- **Problematische Unterkunftsgröße** für pädagogische Arbeit. Kleinere Einheiten sind für bestimmte Zielgruppen besser geeignet.

Wir haben dies zum Anlass genommen, in einer Pressemitteilung eine Aufstockung der Jugendarbeit in Neugraben-Fischbek und im Bezirk Harburg zu fordern. Die Pressemitteilung hängt anbei.

### **Rückblick Sozialausschuss vom 07.03.2016**

Am 07.03.2016 wurde im Sozialausschuss der Bezirksversammlung Harburg unter TOP 8 der Antrag der Neuen Liberalen beraten, eine Prüfung des Verteilungsschlüssels für Flüchtlinge der Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek bei der zuständigen Behörde zu beauftragen und über diese dann in einem kommenden Ausschuss darüber berichten zu lassen.

Dort wurde mit den Stimmen von SPD, CDU und Die LINKE empfohlen, eine behördliche Prüfung des Verteilungsschlüssels der Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek abzulehnen. Die Bürgerinitiative bedauert dies sehr, dankt den Neuen Liberalen für die Entscheidung, Bürgervorschläge ernst zu nehmen, und wird weiter für ihren Vorschlag werben.

### **Vorschau 2. Treffen mit Hr. Dr. Dressel und Hr. Dr. Tjarks am 30.03.2016**

Die Vertreter der Bürgerinitiative werden am 30.03.2016 erneut mit den Vertretern der Regierungsfractionen der SPD und den Grünen, sowie einigen Bürgerschaftsabgeordneten der SPD treffen, um dort erneut unsere Forderungen zu verdeutlichen. Wir haben angeregt den Teilnehmerkreis um Frau Dr. Leonhard zu erweitern. Auch eine Teilnahme des Ersten Bürgermeisters haben wir in den Raum gestellt.

### **Vorschau 6. öffentliche Versammlung am 10.04.16 im Schützenheim Neugraben**

Die aktuelle Situation durch die Neuplanung der Folgeunterkunft „Am Aschenland II“ und die am 30.03.2016 ggf. erzielten Ergebnisse zwingen alle Beteiligten zu einer Neubewertung der Lage. Die Bürgerinitiative hält an Ihren Forderungen fest, eine Obergrenze von 1.500 Flüchtlingen für Neugraben-Fischbek zu erreichen. Durch die Unterschriften der Volksinitiative haben wir zudem viel Rückhalt erhalten.

Da jedoch die Bürgerinitiative von Ihren Mitgliedern getragen wird und Bürgerbeteiligung ein wesentliches Element guter politischer Arbeit ist, wollen wir mit allen Mitgliedern und Interessierten in den Dialog gehen. Wir laden daher am 10.04.2016 um 17:00 Uhr in das Schützenheim Neugraben zu unserer 6. öffentlichen Versammlung ein. Thematisch werden wir uns die Fragen stellen:

- Was haben wir erreicht?
- Wir soll es weiter gehen?

Kommt alle vorbei, diskutiert mit uns und gestaltet Neugraben-Fischbek mit.

## Weitere Presseschau

Abendblatt:

<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article207126261/Volksinitiative-rot-gruenes-Grummeln-und-ein-Totalausfall.html>

Abendblatt: <http://www.abendblatt.de/hamburg/article207125029/Die-Krise-als-Chance-Planer-wollen-neue-Wege-gehen.html>

Abendblatt: <http://www.abendblatt.de/hamburg/hamburg-mitte/article207125327/Architekten-fordern-neuen-Stadtteil-auf-Messegeelaende.html>

SAT1: <http://www.sat1regional.de/videos/article/deutliches-zeichen-ueber-26000-unterschriften-gegen-grosse-fluechtlingsheime-in-hamburg-gesammelt.html>

HAMBURG1:

<http://www.hamburg1.de/nachrichten/27777/SPD-Reaktion-auf-26-000-Unterschriften.html>

HAMBURG1:

<http://www.hamburg1.de/nachrichten/27778/CDU-Reaktion-auf-26-000-Unterschriften.html>

HAMBURG1:

<http://www.hamburg1.de/nachrichten/27773/26-000-Unterschriften-in-vier-Tagen.html>

WELT: <http://www.welt.de/regionales/hamburg/article152834827/Volksinitiative-Soll-erfuellt-in-nur-fuenf-Tagen.html>

## Zum Schluss

Wir hoffen, Euch alle auf den kommenden Veranstaltungen wieder begrüßen zu können. Nur gemeinsam sind wir stark und können die Ziele der Bürgerinitiative erreichen:

- eine Obergrenze von 1.500 Flüchtlingen für Neugraben-Fischbek
- eine faire Verteilung der Flüchtlinge über alle Stadtteile Hamburgs
- einen Dialog zwischen Bürger und Politik/Verwaltung bezüglich der Flüchtlingsunterbringung in Hamburg.



Euer BINF-Orga Team